



September 2024  
Saison 2024/2025

2

## Nächtliches Rendezvous mit Tuba & Klavier

### 1. Ring-A-Konzert und freier Verkauf

Sonntag, 15.09.2024, 20 Uhr  
Theater für Niedersachsen

#### TUBA & KLAVIER

Andreas Martin Hofmeier, Tuba  
Barbara Schmelz, Klavier

„Eine tiefe Nachtmusik“ –  
oder „Lieder, die der Tag nicht braucht“

Bei Tuba-Musik denkt man oft an die bayerischen Biermösl Blosn oder an einen blutrünstigen weißen Hai, der in der Bucht sein Unwesen treibt. Andreas Martin Hofmeier kennt beide. Mit den Biermösl Blosn sei er sogar aufgetreten. „Ja, es gab Zeiten, da wollte ich das machen, was die machen. Ich war mal der Schulkasper und hab viel Kabarett gemacht, eine Mischung aus Comedian Harmonists und Kabarett-Pop.“ Und John Williams Filmmusik zu Steven Spielbergs Film-Klassiker „Der weiße Hai“ von 1976 gehört zum Kulturgut.

Am liebsten wäre Hofmeier, der Sohn eines Rechtsanwalts und einer Sinologin, Fußballer geworden. Doch der Bruder spielte bereits in der Blaskapelle, und da es zu viele Schlagzeuger gab, entschied sich der Bayer für die Tuba – heute ist er dem Instrument verfallen. „Die Tuba ist ein freundliches und warmes Instrument. Sie nimmt einen in den Arm. Man hört nur reinen, vollen Klang.“ Nur leider gäbe es heute „keine Tschakowskys mehr, die für die Tuba schreiben könnten“. Dafür aber Ralph Vaughan Williams,

Leonard Bernstein und George Gershwin.

Andreas Martin Hofmeier ist ein Pionier und idealer Botschafter seines Instruments. Im Jahr der Tuba bekommt das Instrument große Medienaufmerksamkeit. Zurecht findet Hofmeier, „dass die Tuba ein vielseitiges Instrument mit enormer klanglicher Bandbreite sei. Viele wissen nicht, wie ausdrucksstark die Tuba klingen kann.“

Bleibt zu hoffen, dass sich viele Hörer überraschen lassen, von dem außergewöhnlichen Facettenreichtum der Tuba. Im TFN spielt Hofmeier ein stilistisch breitgefächertes Programm im Duo mit seiner Frau, der Pianistin Barbara Schmelz.

### Abo-Karten

Ihre neuen Abonnementkarten liegen für Sie zur Abholung in unserer Geschäftsstelle bereit.

Wenn Sie eine Zustellung per Post wünschen, geben Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Dann senden wir Ihnen die Abo-Karte gegen eine geringe Gebühr gerne zu.

Preise: 43,-/39,-/36,-/31,-/27,-/23,- EUR; Ermäßigung für Mitglieder; 50% Ermäßigung für Schüler und Studenten; 40% Ermäßigung für Schwerbehinderte und Erwerbslose.

### AUF EINEN BLICK

Donnerstag, 05.09.2024  
Tagesfahrt nach Hannover und Springe  
DER KÖNIGLICHE OBERHOFBAUDIREKTORS LAVES

Samstag, 07.09.2024, 10 Uhr  
OPEN HOUSE IM KULTURRING

Sonntag, 15.09.2024, 20 Uhr  
1. Konzertabonnement und freier Verkauf  
Theater für Niedersachsen  
TUBA & KLAVIER

19.-21.09.2024 *ausgebucht*  
Studienreise  
CASPAR DAVID FRIEDRICH IN DRESDEN

Sonntag, 27.10.2024, 20 Uhr  
2. Konzertabonnement und freier Verkauf  
Theater für Niedersachsen  
ALBAN GERHARDT, VIOLONCELLO &  
ALLIAGE QUINTETT

Samstag, 02.11.2024  
Ballettfahrt nach Hamburg  
JANE EYRE – BALLETT VON CATHY MARSTON

Samstag, 15.02.2025  
Ballettfahrt nach Hamburg  
TOD IN VENEDIG – BALLETT VON JOHN NEUMEIER

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

## Open house in der Geschäftsstelle



Samstag, 07.09.2024, 10 Uhr  
Theater für Niedersachsen  
OPEN HOUSE

Unser Büro öffnet seine Pforten für einen Tag der offenen Tür am Samstag, den 7.09.2024 von 10–13 Uhr.

Schauen Sie vorbei und erfahren Neues über unser Programm zum Saisonstart. Es warten Getränke, Snacks und kleine Überraschungen an unserem Glücksrad auf Sie. Sogar eine große Überraschung ist dabei!

Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen, die es werden möchten, einen kurzweiligen Tag.



VERTRAUTES REPERTOIRE IN EINEM ÜBERRASCHENDEN KLANKKOSTÜM:

# Träumerei zur Blauen Stunde

2. Ring-A-Konzert und freier Verkauf

Sonntag, 27.10.2024, 20 Uhr

Theater für Niedersachsen

ALBAN GERHARDT, VIOLONCELLO

& ALLIAGE QUINTETT

Daniel Gauthier, Sopransaxophon

Miguel Valles Mateu, Altsaxophon

Simon Hanrath, Tenorsaxophon

Sebastian Pottmeier, Baritonsaxophon

Jang Eun Bae, Klavier

*Phantasy in Blue*

Vivaldi: Concerto a-Moll RV 418

Schostakowitsch: Fünf Stücke WoO

Tschaikowsky: Rokoko-Variationen

de Falla: 7 Canciones populares españolas

Gershwin: "Phantasy in Blue"

Ein Violoncello, vier Saxofone und Klavier: In dieser ungewöhnlichen Besetzung präsentieren Alban Gerhardt und das Alliage Quintett „Phantasy in Blue“ – Werke von Tschaikowsky, Vivaldi, Falla, Schostakowitsch & Gershwin. Vertrautes Repertoire in einem überraschenden Klangkostüm.



Alban Gerhardt hat sich im letzten Jahrzehnt unter den großen Cellisten unserer Zeit etabliert. Sein Stil ist unverwechselbar und seine Interpretationen zeichnen sich durch höchste Originalität aus.



Bei „Phantasy in Blue“ spielt das Alliage Quintett zum ersten Mal mit Violoncello. Ob sich das Streichinstrument in dieser Besetzung behaupten kann? Daran hatte Alban Gerhardt am Anfang Zweifel. Doch der Verlockung, George Gershwins „Rhapsody in Blue“ zu spielen, konnte er einfach nicht widerstehen: „Als Kind war ich ein Klassik-Nerd, und das war der Türöffner in Richtung Jazz. Ich konnte mir nicht vorstellen, das Stück jemals am Cello spielen zu dürfen.“

Viele der Arrangements sind eigens für die neue Aufnahme entstanden, so auch die Versionen der „Siete canciones populares españolas“ von Manuel de Falla oder die „Rokoko-Variationen“ von Peter Tschaikowsky. Hier hat sich der Arrangeur einige Freiheiten genommen: Ab der sechsten Variation findet sich Tschaikowsky plötzlich in einem verrauchten Nachtclub wieder – der Romantiker entdeckt den Blues!

Auf dem Album „Phantasy in Blue“ findet sich auch ein Cellokonzert von Antonio Vivaldi. Im Barock gab es noch kein Saxofon – entsprechend herausfordernd war es, gemeinsam die richtige Klangfarbe für diese Musik zu finden.

Gerhardt spielt mit hoher Ausdruckskraft, und das klangliche Amalgam der unterschiedlichen Instrumente funktioniert erstaunlich gut. Es wird sehr virtuos gespielt, aber nicht im Sinne einer artistischen Geste, sondern um die Musik so lebendig wie möglich erscheinen zu lassen. Werke von Tschaikowsky, Vivaldi, Falla, Schostakowitsch & Gershwin.

Preise: 43,-/39,-/36,-/31,-/27,-/23,- EUR; Ermäßigung für Mitglieder; 50% Ermäßigung für Schüler und Studenten; 40% Ermäßigung für Schwerbehinderte und Erwerbslose.

UNSERE KARTENOPTION LÄUFT BALD AUS. BITTE MELDEN SIE SICH BIS ZUM 06.09.2024 AN:

## Jane Eyre – Ballett von Cathy Marston in der Staatsoper Hamburg

Ballettfahrt

Samstag, 2.11.2024, 19:30 Uhr

HAMBURG BALLET

Reiseleitung: Angelika Ton

Jane Eyre | Ballett von Cathy Marston  
nach dem Roman von Charlotte Brontë

Musikarrangements und Originalkomposition:

Philip Feeney unter Verwendung von Musik von Fanny Hensel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert

Choreografie und Inszenierung: Cathy Marston

Auch in der Saison 2024/25 bieten wir Ihnen Fahrten nach Hamburg an. Für das Ballett „Jane Eyre“ konnten wir Karten im Parkett in den Preisklassen 3 und 4 bestellen. **Die Reservierung läuft jedoch bereits am 06.09.2024 aus. Wenn Sie mit uns nach Hamburg fahren möchten, melden Sie sich deshalb bitte umgehend an!** Das Anmeldeformular senden wir Ihnen gerne zu oder Sie kommen zu uns in die Geschäftsstelle.

Philip Feeney, britischer Komponist und Pianist, studierte an der Universität Cambridge und an der Accademia di Santa Cecilia in Rom. Feeney arrangierte die Musik für Jane Eyre, basierend auf Ausschnitten

aus Kompositionen von Fanny Mendelssohn Hensel (1805-1847), Felix Mendelssohn (1809-1847) und Franz Schubert (1797-1828). Um Jane Eyres persönliche Entwicklung von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter zu skizzieren, integrierte Feeney eine Auswahl an Kompositionen des 19. Jahrhunderts in eine musikalische Partitur zeitgenössischer Resonanz.



Mehrere Ausschnitte wurden von Feeney aus Werken von Fanny Hensel verwendet, darunter Charakterstücke für Solo-Klavier, eine Fantasie für Cello und Klavier und ein Streichquartett. Fanny Hensel – die Schwester des berühmten Felix Mendelssohn – war nicht nur eine begabte Pianistin, sondern auch eine

erstaunliche Komponistin. Sie schrieb mehr als 450 Kompositionen, von denen die meisten Lieder oder Klavierwerke waren. Allerdings wurden zu Lebzeiten nur wenige veröffentlicht. So blieb Fanny Hensels musikalisches Vermächtnis bis Ende des 20. Jahrhunderts weitgehend unbekannt. Aus dem Epos „Das Jahr“, einem musikalischen Souvenir von Reisen durch Italien, die sie mit ihrem Mann und Sohn unternommen hatte, wählte Feeney fünf Stücke aus.

Felix Mendelssohn, bekannt für vier Sinfonien, Instrumentalkonzerte, Chor- und Gesangsmusik sowie Klavierwerke, fertigte sechs Streichquartette. Feeney wählte für Jane Eyre den vierten Teil aus dem Streichquartett Nr. 6 in f-Moll op. 80.

Schuberts Musik wird durch drei Werke repräsentiert, darunter den berührenden Kunstsong „Auf dem Wasser zu singen“, mit Bildern von schimmernden Wellen und Reflexionen über den Fluss der Zeit. Der ausdrucksstarke, ergreifende zweite Satz der Sonate B-Dur D. 960 bildet den Schlusspunkt am Ende des ersten Akts.

Karten: 91,-/103,- EUR

Bus und Reiseleitung: 78,-EUR

Nichtmitgliederzuschlag: 10,- EUR

Änderungen vorbehalten

# Auf den Spuren eines königlichen Oberhofbaudirektors

Tagesfahrt nach Hannover, Springe und Hemmingen  
Donnerstag, 05.09.2024

AUF DEN SPUREN DES KÖNIGLICHEN  
OBERHOFBAUDIREKTORS LAVES

Reiseleitung: Bernhard Römer

Begeben Sie sich mit dem Kulturring auf die Spuren von Georg Ludwig Friedrich Laves, der am Beginn des 18. Jahrhundert maßgeblicher Architekt und Stadtplaner in Hannover war und bis zum Oberhofbaudirektor aufstieg. Seine Bauten und seine Planungen bestimmen das Bild der Stadt bis heute. Er führte unter anderem die Oper, den Portikus des Leine-



schlosses, die Waterloosäule und den Bibliothekspavillon im Berggarten aus, der den Beginn unserer Tagesfahrt markiert. Der Berggarten hat eine Orchideensammlung von Weltrang und eine der größten Orchideen-Dauerausstellungen Europas.

Weiter geht es zum Jagdschloss nach Springe, das König Ernst August I. zur Unterbringung von Herrscher und Hofstaat sowie Jagdgästen nach einer Planung von Laves errichten ließ.

Anschließend steht das Mausoleum für Carl von Alten auf unserem Besichtigungsprogramm. Es wurde 1842 als Begräbnisstätte für den hannoversch-britischen General und Staatsmann errichtet. Der Entwurf dazu stammt ebenfalls von Georg Ludwig Friedrich Laves. Erbauen ließ es aber der Archi-

tekt Conrad Wilhelm Hase, der darin den Anfang der Hannoverschen Backstein-Architektur sah. Heute gilt das Mausoleum als erster Backsteinbau der Neugotik in Norddeutschland!

Von dort ist es nicht weit nach Hemmingen. Prunkstück der Kapelle im alten Dorfkern ist ein spätgotischer hölzerner Altarschrein. Die Kirchengemeinde öffnet ihre Türen für ein Konzert mit der Geigerin Ulla Bundies und ihren japanischen Kammermusikpartnern Taiji Takata (Hammerflügel) und Satoshi Sumi (Violoncello).

Nur wenige Schritte entfernt, liegt das Anwesen der Bundies, wo uns die Künstlerin zum Abschluss des Tages mit selbstgemachten Snacks, Wasser und Wein verwöhnen wird.

## UNSERE LEISTUNGEN

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Berggartenführung Herrenhausen
- Führung Jagdschloss Springe
- Besichtigung Mausoleum von Carl von Alten
- Kammerkonzert in der Kapelle Hemmingen
- Kopfhörer-System bei Führungen
- Veranstalter-Versicherung
- Trinkgelder

REISEPREIS: 145,- EUR  
Nichtmitgliederzuschlag: 10,- EUR

Änderungen vorbehalten

DAS NEUE SAISONPROGRAMM BIETET IHNEN KÜNSTLERISCHEN HOCHGENUSS ZU EINEM UNSCHLAGBAR GÜNSTIGEN PREIS:

## Werden Sie Konzertabonnent:in beim Kulturring!



Sie lieben klassische Musik?  
Werden Sie Konzertabonnent:in!

Vorteile im Überblick:

- Sie verpassen kein Konzert-Highlight
- Ihr Stammplatz ist Ihnen sicher
- Sie müssen sich nicht um Karten kümmern
- Abo-Preisvorteil von bis zu 16%
- Sie zahlen keine VVK-Gebühr
- Zahlung per Lastschrift
- Vorverkaufsrecht bei Sonderkonzerten
- 1 Jahr gültig (Kündigung zum 1. Juni)
- Bei Verhinderung Karte gegen Gutschein
- Ermäßigung Schüler und Studenten: 50%
- Ermäßigung: Schwerbehinderte und Erwerbslose: 40%.



Können Sie diese Argumente überzeugen?

Das Konzertabonnement beim Kulturring umfasst 7 Konzerte. Es stehen in allen sechs Preiskategorien (ab 77 EUR) Plätze zur Verfügung.

Gerne beraten wir Neukunden in unserer Geschäftsstelle persönlich.

Rufen Sie uns an, oder noch besser: kommen Sie beim "Open house" am Samstag, 07.09.2024 ab 10 Uhr vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

BITTE MELDEN SIE SICH BIS ZUM 20.12.2024 AN:

# Tod in Venedig

Ballettfahrt

Samstag, 15.02.2025, 19:30 Uhr

HAMBURG BALLET

Reiseleitung: Angelika Ton

**Tod in Venedig – Totentanz**  
Inszeniert von John Neumeier  
frei nach der Novelle von Thomas Mann

Der Schriftsteller Gustav von Aschenbach steckt in einer Lebenskrise. Die Sehnsucht nach etwas Fremdem treibt ihn nach Venedig. Die Schönheit, die Jugend per se begegnet ihm in Form eines Heranwachsenden. Zerrissen zwischen Begehren und künstlerischer Askese verliert er die Bindung ans Leben. Benjamin Britten vertonte Thomas Manns berühmte Novelle 1973 in einem Libretto von Myfanwy Piper, die die Handlung meisterhaft in Theaterbilder übersetzt. In seiner letzten Oper überrascht der britische Komponist mit vielfarbigen und exotischen Klängen – denn auch Britten hat sich in Venedig neu zu erfinden versucht.

Für das Hamburger Ballett inszenierte John Neumeier die Oper neu und schuf eine preisgekrönte Version. Als Koproduktion mit der Staatsoper Hamburg agieren SängerInnen und TänzerInnen gemeinsam auf der Bühne und sorgen für ein Wechselbad der Gefühle. Neumeier kreierte eine bewegt-bewegende Inszenierung, die Tanz, Musik und Gesang gemeinsam auf ein neues Niveau hebt.

Neumeier setzt Tänzer ein, die von Alter und körperlicher Entwicklung her amorphen Gedanken keinen Raum lassen. Neumeiers Aschenbach ist jünger und Tadzio älter als bei Thomas Mann. Es handelte sich



also um eine gesellschaftlich akzeptierte homoerotische Beziehung, die platonisch bleibt und nicht die grausame Konsequenz des Todes nach sich ziehen sollte. Die Handlung lässt sich aber auch anders lesen: Ein Mensch in einer Lebenskrise erkennt sich in einem jüngeren Ego wieder und trauert um die nicht genutzten, einstmals vor ihm liegenden Le-

bensperspektiven. Neumeier lässt, wie auch in anderen Balletten, Interpretationsmöglichkeiten offen, die dem Zuschauer keine bestimmte Sicht aufzwingen wollen.

Karten: 103,-/115,-/129,- EUR  
Bus und Reiseleitung: 78,-EUR  
Nichtmitgliederzuschlag: 10,- EUR

## Veranstaltungen uns befreundeter Institutionen

Samstag, 21.09.2024, 18 Uhr

St.-Andreas-Kirche Hildesheim

**ANDREAS UM 6: DIE BACH-KANTATE**

Kantate BWV 169 „Gott soll allein mein Herze haben“ von Johann Sebastian Bach

Georg A. Bochow, Altus

Bach-Collegium St. Andreas

(Konzertmeisterin: Ulla Bundies)

St.-Andreas-Kantorei Hildesheim

Leitung: Kantor Bernhard Römer

Gedanken zur Kantate von

Pastor Dr. Jochen Arnold

Bachs Kantate "Gott soll allein mein Herze haben" BWV 169 entstammt dem dritten Leipziger Kantatenjahrgang. Sie erklang erstmals am 20. Oktober 1726 zum 18. Sonntag nach Trinitatis. Es handelt sich - mit Ausnahme des Schlusschorals - um eine Alt-Solokantate, freilich mit reicher Orchesterbesetzung: drei Oboen, obligate Orgel und Streicher. Der erste, rein instrumentale Satz geht auf ein heute verschollenes Instrumentalkonzert zurück, nach dem Bach auch das Klavierkonzert in E-Dur BWV 1053 gefertigt hat. Auch der lyrisch-vokale Gipfelpunkt des Werks, der fünfte Satz, ist nach diesem Konzert arrangiert und zeigt Bachs Bearbeitungskunst in höchster Vollendung. Dazwischen stehen ein rezitativisch-arios gehaltener Vokalsatz sowie eine weitere Arie mit geradezu virtuos gehaltener Orgelbegleitung.



Der Eintritt ist frei – „pay what you can (Zahle, was Du kannst)“

## IMPRESSUM

So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle Judenstr. 3–4

Telefon: 0 51 21 / 3 42 71

Telefax: 0 51 21 / 3 57 86

Wir sind für Sie da:

Montag–Freitag 10–13 Uhr

Donnerstag 10–13 Uhr und 16–18 Uhr

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Lothar Wedekind

Julia Marx

Ingrid Schulz

Bernhard Römer (Geschäftsführer)

Kulturring „elektronisch“:

EMAIL: info@kulturring-live.de

Internet: www.kulturring-live.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine

IBAN: DE16 2595 0130 0000 1111 77